

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1915

606 (29.12.1915) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rath und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Bielefeld- und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 67 Pfg.
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 72 Pfg. monatlich.
Frei ins Haus geliefert:
vierteljährlich M. 2.10,
halbjährlich M. 4.10,
jährlich M. 7.20.
Durch den Briefträger täglich
2mal ins Haus gebr. M. 2.72.

Seitliche Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg., die
Wahlkammer 70 Pfg., Wahlen
am 1. Stelle 1 M. 2.00, 2. Stelle
bei Wiederholungen tarifierter Abat,
bei der Nichterhaltung des Plats, bei
erhöhten Belegungen und bei Son-
stigen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten,
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgemeine
Politik und Journalistik: Anton
Rudolph, für badische Politik,
Volles, bad. Chronik und den
allgem. Teil: H. Fehr, v. Seiden-
dorf, für den Anzeigenteil:
H. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage:
46000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Zwillings-Rotationen-
maschinen neuester Systems
In Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
27500
Abonnenten.

Nr. 606.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Dezember 1915.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

31. Jahrgang.

Dom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Deutsche Flugblätter und französische
Lügendelegramme.

W.T.B. Bern, 29. Dez. Das „Berne Tagblatt“ teilt mit,
daß zurzeit aus Hunderten von deutschen Flugzeugen Flugblätter auf
die Städte, Dörfer und Schützengräben in Frankreich herunterflattern.
Die Flugblätter enthielten die wörtliche Wiedergabe der Rede des deut-
schen Kanzlers über den Frieden, die bekanntlich von Havas gänzlich
entstellt, ja ins Gegenteil verkehrt den Franzosen übermittelt worden ist.

Das Blatt sagt weiter: „Weil man in Paris offenbar die Wir-
kung dieser Aufklärungsarbeit bereits spürt, arbeitet das Pressebüro
am Quai d'Orsay mit Hochdruck, um diesen Eindruck schnellstens zu
vernichten. So bringen die Pariser Blätter zahllose Telegramme
aus Bern, Basel, Zürich und Lausanne über Hungersnot und Meu-
tereien in Deutschland. Das französische Publikum hat aber nicht
das rechte Vertrauen zu derartigen Meldungen. So müssen wir
Schweizer denn herhalten. Am 28. Dezember brachte die gesamte
französische Presse eine Depesche, nach der ein Parteiführer der schwei-
zerischen Sozialdemokratie über Beobachtungen bei einem Aufzuge
während der Reichstagsöffnung, über das fürchterliche Elend in
Deutschland und über aufläuternde Unterhaltungen mit Haase, Bern-
stein und Piebisch, die jetzt wissen wie das deutsche Volk betrogen
werde, und über ähnliches dem Korrespondenten berichtet hat.“

Das „Berne Tagblatt“ kritisiert scharf die ungeschickte Man-
schafft mit der Bemerkung: „Am besten wäre es, man ließe uns
Schweizer überhaupt aus dem Spiel und datterte seine Meldungen aus
Paris, wo sie entstanden sind.“

Die englische Kabinettsfrage und die Werbe- kampagne.

W.T.B. London, 29. Dez. Der „Nieuwe Rotterdamse
Courant“ meldet von hier: Der gestrige Kabinettsrat hat über
die Ergebnisse der Werbekampagne Lord Derby beraten und
gelangte zu keinem Entschluß. Heute wird das Kabinet die
Beratungen fortsetzen.

Der parlamentarische Mitarbeiter der „Times“ schreibt,
daß der Zustand gestern Abend heftig war und heute vielleicht
noch kritischer sein werde. Einige Minister dringen darauf,
sofort die Dienstpflicht einzuführen, da dies allein dem Pre-
mierminister Asquith die Möglichkeit gebe, sein Versprechen
einzulösen. Andere wieder wollen den Unversehrten noch
einmal Gelegenheit geben, sich anwerben zu lassen. Einige von
ihnen erklären, daß ein Versprechen, bei dem sie nicht zu Rate
gezogen worden seien, für sie nicht bindend sein könne. Beide
Gruppen sehen sich aus Liberalen und Unionisten zusammen.
Neben ihnen gibt es noch eine dritte Gruppe, die bisher aber
zu keinem Entschluß gelangt ist.

Der parlamentarische Mitarbeiter der „Times“ glaubt,
daß Asquith trachten werde, sein Versprechen einzuhalten und
gleichzeitig versuchen wird zu verhindern, daß einige Minister
ihre Amt niederlegen. Durch ein energisches Vorgehen könne
dies vielleicht noch erreicht werden, obwohl die Aussichten dafür
gestern entschieden ungünstig gewesen seien.

Der parlamentarische Mitarbeiter der „Daily News“
schreibt, daß das Kabinet sich nicht nur mit Asquiths Verspre-
chen befaßt, sondern auch mit anderen ernst, die neutralen
Staaten angehenden Fragen.

Ereignisse zur See.

W.T.B. London, 28. Dez. Vloyds melden: Der bri-
tische Dampfer „van Sturum“ wurde versenkt.
Die Besatzung wurde gerettet.

W.T.B. Quinden, 28. Dez. Der Smuider Dampstrawler
„Zeiny“ rief gestern früh beim Fischen in der Nordsee auf eine
Mine. Drei Mann der Besatzung wurden getötet, drei schwer ver-
wundet. Die acht Überlebenden wurden heute mittag durch einen an-
deren Smuider Dampstrawler hier gelandet.

W.T.B. Rotterdam, 29. Dez. Wie der „Nieuwe Rotter-
damsche Courant“ meldet, werden die deutschen Offiziere und
Soldaten, die jetzt in Bergen interniert sind, nach der Wieder-
schans gebracht werden.

Zur Postkontrolle der Engländer.

W.T.B. Amsterdam, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Die Blätter
melden, daß an Bord des Dampfers „Nieuw Amsterdam“, der heute
Nacht in Rotterdam angekommen ist, im ganzen 582 Poststücke mit
Briefen von den Engländern beschlagnahmt worden sind. Nach dem
Haager „Nieuwe Courant“ beträgt die Zahl der Säcke mit hollän-
discher Post, die in den letzten Wochen widerrechtlich zurückgehalten
worden ist, ungefähr 2000. Von der Post des Dampfers „Frisic“ ist
nur ein Teil zurückgegeben worden; der Rest befindet sich noch in
England.

Der „Nieuwe Courant“, der das Vorgehen der Engländer einen
ungerechtfertigten Eingriff in die Souveränitätsrechte der Nieder-
lande nennt, erinnert daran, daß nach Artikel 9 des internationalen
Vertrages Nr. 11 dieser nur dann in Anwendung kommen soll, wenn
alle Kriegführenden Teilnehmer an dem Vertrage sind. Dieses sei

aber nicht der Fall. Außerdem hätten die Bestimmungen der Post-
union zwischen Holland und England durch den Ausbruch des Krieges
ihre Gültigkeit nicht verloren.

Z. Amsterdam, 28. Dez. Da die englischen Kriegsschiffe
neuerdings vier Postdampfer der Holland-Amerika-Linie ange-
halten, untersucht und die darauf befindlichen Poststücke be-
schlagnahmt haben, richtete Holland einen neuen, verschärften
Protest nach London. Es heißt, Holland werde, dem Beispiel
Schwedens folgend, die Weiterbeförderung der englischen Post-
stücke als Vergeltungsmaßregel verweigern.

W.T.B. Kopenhagen, 28. Dez. (Nicht amtlich.) „National-
Tidende“ meldet aus Stockholm: Die von den Engländern
beschlagnahmte schwedische Paketpost ist jetzt freigegeben wor-
den. 191 Poststücke sind heute in Göteborg angekommen. Wei-
tere 339 werden erwartet. Trotz der Sperrung des englischen
Durchgangsverkehrs nach Rußland durch Schweden trafen heute
669 Säcke mit Paketen ein, die von England nach Rußland be-
stimmt sind.

Der Balkankrieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

L.A. Paris, 28. Dez. König Peter von Serbien, der unter
dem Namen eines Generals Lopiani in Italien weilt, erklärte
einem Berichterstatter des „Journal“, er führe nicht mehr den
Oberbefehl. Der Kronprinz führe das Kommando, auch nehme
er nicht mehr an der Regierung teil. Auf die Frage über seine
persönlichen Pläne antwortete er, daß er am liebsten nach Sa-
loniki reisen möchte, um mit dem serbischen Kriegsminister
zusammen zu sein.

Bulgarien im Kriege.

Russische „Helde taten“ im Schwarzen Meer.

W.T.B. Petersburg, 28. Dez. (Pet. Tel. Ag.) Ueber die letzten
Operationen unserer Torpedoboote an der bulgarischen Küste teilen
die zuständigen Stellen mit, daß die in jener Gegend befindlichen Tor-
pedoboote zwei feindliche Segelschiffe antrafen und versenkten und
außerdem bulgarische Küstenwachen beschossen. Mehrere feindliche
Unterseeboote griffen den Torpedobootezerstörer „Gromki“ an, der
jedoch zwei auf ihn abgeschossenen Torpedos geschickt auswich und den
Angriff durch Geschützfeuer abschlug. Man hat Grund, anzunehmen,
daß eines der feindlichen Unterseeboote gesunken ist. (Zu dem Schiffs-
schicksal wird uns von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß ein Unterseeboot
weder gesunken, noch beschädigt ist.)

Bulgariens Anteil am Kriege.

— Budapest, 28. Dez. Der Berichterstatter des Blattes „Az Est“
hatte eine Unterredung mit dem bulgarischen Oberkommandierenden,
General Schefow, der ihm erklärte, der Krieg für Bulgarien sei noch
nicht zu Ende, da jenseits der Grenze der neuen Eroberungen ein
starker Feind liege. Daß sich die Westmächte in Griechisch-Mazedonien
behänden, hindere die freie Bewegung der bulgarischen Kräfte. Die
Bedeutung der Besetzung Saloniki für die Alliierten liege darin, daß
sie dadurch ein wertvolles Kampffeld für Friedensverhandlungen in
Händen hätten, das möglichst weite durch entsprechende Entschädigungen
eingelöst werden müßte, da es den bulgarischen Interessen wider-
späche, daß die feindlichen Mächte auch nach dem Kriege Saloniki
als Stützpunkt behielten. Die Bulgaren seien 20 Kilometer weit
in Albanien eingedrungen, würden aber einstweilen nicht weiter
gehen, um die griechischen Interessen nicht zu verletzen.

„Wir betrachten“, fuhr Schefow fort, „unser Bündnis mit den
Mittelmächten nicht nur als militärisches Bündnis, sondern auch als po-
litisches, und berücksichtigen, daß wir bei den Operationen unseres Heeres
unseren Verbündeten keine politischen Schwierigkeiten verursachen dürfen.
Wir glauben, daß Rumänien auch weiter neutral bleiben wird, beschrän-
ken auch nicht kraftvolle russische Angriffe, weder über Rumänien noch
vom Schwarzen Meere her, obwohl die Armee des Zaren hier schon Ver-
suche angestellt hat. Unsere Bündnispflicht lautete auf Beistellung von
vier Divisionen gegen die Serben. Wir leisteten mehr und werden bis
zum Ende tun, was unserem Interesse nicht zuwiderläuft und unseren
Verbündeten dient.“

Unsere Truppen etwa nach der Westfront in Frankreich zu brin-
gen, stünde nicht im Interesse unseres Verbündeten, weil Deutschland
dort unserer Hilfe nicht bedarf, eine Entsendung nach dort in Feindes-
freizien aber den Eindruck erwecken könnte, als wären unsere Verbündeten
dort schwach. Sollte es notwendig sein, so werden unsere Soldaten
auch dort treu ihre Pflicht erfüllen. Ueber ein Unternehmen gegen den
Suez-Kanal zu sprechen, wäre verfrüht. Wir können ruhig die Ereig-
nisse abwarten, denn wir sind noch weit davon entfernt, den letzten Pfeil
herauszuholen zu müssen.“ (Köln. Ztg.)

W.T.B. Sofia, 29. Dez. Die Regierungsparteien hielten
am Sonntag nachmittag eine Sitzung ab, um über die So-
branjetzung zu beraten. Es nahmen daran teil: die Radosla-
wisten, Tontschewisten und die Stambulowisten mit ihrem
Führer Ghenabiew. Radoslawow hielt eine kurze Rede über
die Lage. Der Sieg bei Peistina bedeutete die Zerschmetterung
der serbischen Armee. Die englisch-französische
Frage werde in wenigen Tagen endgültig gelöst
werden.

Die Ereignisse in Griechenland.

Italien und Albanien.

W.T.B. Bern, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Die Mailänder
Blätter besprechen ausführlich das italienische Unternehmen in
Albanien, sowie den Schritt des griechischen Gesandten in Rom
bei der italienischen Regierung. Der „Secolo“ beurteilt diesen
Schritt als ein weiteres offenkundiges Zeichen dafür, daß die
Hoffnungen der deutschfreundlichen Gesandten in Griechenland,
die jetzt widerspruchlos am Ruder seien, wieder steigen. Die
„Tribuna“ bedauert den Schritt und meint, Skuludis habe
dabei keine glückliche Hand gehabt. Federzoni hat eine An-
frage an das Ministerium des Äußern überreicht, in der er
weitere Aufklärungen über diesen Schritt der griechischen Regie-
rung verlangt.

Die Vorgänge in Saloniki.

„Geht fort von Saloniki.“

— Aus der Schweiz, 28. Dez. Wie der „Corriere della Sera“ aus
London erfährt, erklärte der griechische Minister Kallias einem Be-
richterstatter der „Daily Mail“, daß Griechenland nicht erlauben
werde, daß Türken und Bulgaren den Fuß auf griechischen Boden
setzen. Auf die Frage, was die Regierung tun werde, wenn ein
gemeinliches Korps aus Bulgaren und Deutschen bestünde, die Grenze
überschreiten würde, antwortete Kallias mit der Gegenfrage: „Warum
brachtet ihr uns in diese Lage, warum versteift ihr euch darauf, in
Saloniki zu bleiben? Ihr seid gekommen, um Serbien zu helfen, aber
diese heldenmütige Nation ist vernichtet, demnach besteht der Zweck
eurer Expedition nicht mehr. Bräuen und Eisenbahnen haben die
Verbündeten gesprengt. Wir sind besorgt um das Leben und das
Eigentum von Millionen griechischer Untertanen in der Türkei und in
Kleinasiens. Geht fort von Saloniki, dann wird kein Deutscher, kein
Bulgare und kein Türke griechischen Boden betreten.“ (Köln. Volksz.)

Bekräftigung bei der Entente.

L.A. Budapest, 28. Dez. „A Vilag“ meldet aus Konstan-
tinopel: Die Zeitschrift „La Defense“ erfährt, die Verfügung
der griechischen Regierung, daß die griechischen Truppen aus
Saloniki abziehen sollen, hat bei der Entente Bestätigung her-
vorgerufen. General Sarraill verlangte vom Prinzen Ni-
klaus, dem dortigen Truppenbefehlshaber, vergeblich Aufklä-
rung. Der französische Gesandte sprach bei Ministerpräsident
Skuludis vor und bezeichnete die Räumung als einen unfreund-
lichen Akt, da die Zentralmächte hierdurch freie Hand erhielten.
Die Entente wäre in diesem Falle gezwungen, auch gegen Grie-
chenland vorzugehen. Ministerpräsident Skuludis nahm den
Protest entgegen, ohne eine Antwort zu erteilen.

Zu Castellanos Besuch in Athen.

W.T.B. Athen, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Der Sonderberich-
terstatter des „Corriere della Sera“ meldet: Der Besuch Castel-
lanos bei dem Könige wird als Höflichkeit aufgefaßt, da er lei-
tens der französischen Regierung weder neue Forderungen vor-
gebracht noch neue Erklärungen verlangt hat. Castellanos soll
dem König erklärt haben, die Alliierten seien entschlossen, jeden
feindlichen Vormarsch auf Saloniki zu verhindern. Die jetzigen
Truppenbestände sollen in Saloniki belassen und für den Not-
fall weitere Truppen ohne Einschränkung der Zahl gelandet
werden. Auch soll der General den König über die Ver-
teidigungsmaßnahmen der Alliierten unterrichtet und den
Wunsch ausgesprochen haben, Griechenland möge weiterhin
möglichstwollende Neutralität bewahren. König Konstantin wieder-
holte Castellanos seinen Wunsch, die Neutralität und Souveränität
Griechenlands möchten nicht geschmälert werden.

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. Konstantinopel, 28. Dez. (Nicht amtlich.) Die
Regierung hat in der Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht,
in dem sie ermächtigt wird, in Deutschland einen Vorstoß
von 20 Millionen Pfund aufzunehmen.

Eine Ansprache des Sultans.

W.T.B. Konstantinopel, 28. Dez. (Nichtamtlich.) Bei der vor-
gestrigen Uebergabe der Fahnen an die Truppen hielt der Sultan im
Marschallsuniform an die Soldaten eine Ansprache, in der er seine hohe
Befriedigung über die Fortschritte der Armee ausdrückte, dem Allmächtigen
für den Sieg dankte und ihn anrief, daß weitere folgen möchten.
Der Feind wohnt der Kriegsminister Enver Pascha, alle übrigen Mi-
nister und der bulgarische Militärattaché bei.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. Konstantinopel, 28. Dez. (Nicht amtlich.) In-
folge der Siege über die Engländer und der Räumung von
Anaforta und Ari Burun ließ der Sultan dem Oberbefehls-
haber der fünften Armee, Biman von Sanders Pascha, seine
kaiserlichen Grüße übermitteln, wofür dieser durch Vermitt-
lung des Kriegsministeriums dem Sultan danken ließ.

Türkischer Bericht.

W.T.B. Konstantinopel, 28. Dez. Das Hauptquartier teilt mit:
An der Dardanellenfront wurde eines von drei feindlichen Flugzeugen,
die Ari-Burun überflogen hatten, durch das Feuer unserer Artillerie
beschädigt und fiel ins Meer. Zwei Schiffe schleppten seine Trümmer

Friedensgedanken.

W.B. Basel, 28. Dez. (Nichtamtlich.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ veröffentlicht einen Artikel „Friedensgedanken“, der sich mit den angestrebten unterrichteten deutschen Kreisen bestehenden Friedenszielen des deutschen Reiches befaßt.

„Man denkt sich in deutschen Kreisen die Grundzüge der jetzt eingeleiteten Friedensverhandlungen wie folgt:

1. Belgien soll seine Unabhängigkeit und Selbständigkeit erhalten bleiben, sofern es durch Verträge, vielleicht auch durch Hauptstädte eine Wiederholung der Ereignisse des Jahres 1914 unmöglich macht.

2. Die okkupierten französischen Departements werden ohne weiteres an Frankreich zurückgegeben. Auf eine Kriegsschuldung seitens Frankreichs würde Deutschland verzichtet, soweit Frankreich seine Forderungen in Anbetracht im Betrage von etwa 18 Milliarden Franken an Deutschland abtritt.

3. Rußland-Polen soll unter einem deutschen Fürsten als König von Polen vollkommen unabhängig und selbständig werden, dagegen hätte es an Deutschland eine Kriegskontribution auf gleicher Grundlage wie Belgien zu entrichten.

4. Italien müßte auf die okkupierten türkischen Inseln verzichten, wogegen sein Status quo ante aufrecht erhalten bliebe.

5. Bulgarien müßte selbstverständlich Mazedonien zugesprochen werden, ebenso ein von Nißch bis Semendria reichender Korridor bis zur Donau.

6. Albanien müßte seine früher zugestandene Selbständigkeit unter einem selbstgewählten Fürsten tatsächlich erhalten.

7. Die Ansprüche Rumaniens und Serbienslands scheinen in diesem Augenblick noch nicht ganz festzusetzen.

„Wir glauben“, so fügt die „Neue Zürcher Ztg.“ hinzu, daß es die Pflicht der neutralen Presse ist, die Diskussion über diese Grundbedingungen des künftigen Friedens zu eröffnen, denn es kann keinem Zweifel unterliegen, daß jene eine sehr empfindliche Beschäftigung erfahren würden, wenn weitere größere kriegerische Ereignisse zu Gunsten der Zentralmächte entschieden würden.

(Anmerkung des Wolffschen Büros: In der Schweiz will man in diesem Artikel einen von deutscher Seite ausgehenden Friedenswörter sehen. Wir sind ermüdet, zu erklären, daß diese Auffassung selbstverständlich unbegründet ist. D. R.)

Die Eröffnung der bulgarischen Sobranje.

Die Thronrede des Zaren Ferdinand von Bulgarien. W.B. Sofia, 28. Dez. (Nichtamtlich.) Die Thronrede des Zaren Ferdinand bei der schon gemeldeten Eröffnung der Sobranje hat folgenden Wortlaut:

„Meine Herren! Ich und meine Regierung haben nach Ausbruch des europäischen Krieges länger als ein Jahr unerhörte Anstrengungen gemacht, um eine Einigung mit unseren jenseitigen Nachbarn zu erzielen, damit er uns auf friedlichen Wege Gebiete, die er uns heimlich in Besitz genommen, zurückgeben. Diese Bemühungen scheiterten an der unerschütterlichen Hartnäckigkeit Serbiens, das sich weigerte, uns Mazedonien zurückzugeben. Nachdem wir alle friedlichen Mittel zur Erreichung dieses Zieles erschöpft hatten, war ich, um den beiden unsrer getreulichsten Brüder ein Ende zu bereiten, gezwungen, unserer Armee den Befehl zu erteilen, in Serbien einzubringen, um unsere Brüder zu befreien und die Einheit unserer Nation herzustellen.“

Ruhm sei der siegreichen bulgarischen Armee, die durch ihre Tapferkeit ihre Ausdauer und ihren Schwung unser Vaterland und unsere Waffen neuerdings berühmt gemacht hat. Sie hat sich die ewige Dankbarkeit ihrer befreiten Brüder erworben, und sie war glücklich, ihre Freude und Begeisterung zu teilen, als sich die unvergleichlich rührenden Szenen in den Städten abspielten, wozu sie die Freiheit gebracht, wo sie die Ketten der Sklaverei gesprengt hat.

Ich gedenke mit Ehrfurcht unserer auf dem Schlachtfeld gefallenen Helden, die mit ihrem Blute das nationale Ideal besiegelt haben.

Meine Herren! Meine Regierung wird Ihnen bloß ein Budget-provisorium für die erste Hälfte von 1916 unterbreiten, sowie Kreditforderungen, welche notwendig sind für die Erfordernisse des Krieges, für die Erhaltung der Familien der armeren Soldaten, für die Aufrechterhaltung von Ordnung und Verwaltung in dem von unseren Truppen erlösten und besetzten Gebiete, sowie für die Organisation der an beiden Ufern der Maritima gelegenen Gebiete, die gemäß dem Uebereinkommen mit dem verbündeten türkischen Reich an Bulgarien als Unterpand, dauernder Freundschaft und glücklicher Zusammenarbeit und entsprechend den höheren gemeinsamen Interessen der beiden Staaten abgetreten sind. Meine Regierung wird Ihrer Genehmigung alle Vorlagen unterbreiten, welche sie im Bewußtsein der Wichtigkeit des gegenwärtigen Augenblicks sofort ausgearbeitet und angefaßt der durch die Bedürfnisse der Armee, der Verteidigung des Vaterlandes und guten Fortführung des Krieges geschaffenen Notwendigkeiten in Kraft gesetzt hat.

Meine Herren! Ueberzeugt, daß Sie, durchdrungen von der Größe des gegenwärtigen Augenblicks und vom Vertrauen des wahren Patrioten im Laufe ihrer Tätigkeit die Einigkeit beweisen werden; deren das Vaterland jetzt mehr als je bedarf, rufe ich den göttlichen Segen auf Ihre Arbeit herab und erkläre die zweite ordentliche Session der sieben bulgarischen Nationalversammlung für eröffnet. Es lebe die bulgarische Nation! Es lebe die tapfere bulgarische Armee!

Nach Verlesung der Thronrede begab sich Zar Ferdinand in das Ministerratszimmer und sprach dort mit dem Ministerpräsidenten Radostawow, dem Finanzminister Bontschew und dem Vizepräsidenten der Kammer Romischkow. Insbesondere dankte er Radostawow und drückte ihm seine Verwunderung über den glänzenden Verlauf der Sitzung aus, die eine Ausdehnung der Einigkeit des bulgarischen Volkes darstelle. Mit dem Finanzminister sprach der Zar über gewisse Gesetzesvorlagen; er sagte schließlich zu ihm und zu Romischkow, daß dieser Tag für ihn ein Festtag bedeute.

M. Sofia, 28. Dez. Das persönliche Erscheinen des Zaren Ferdinand in der Sobranje ist selbst für die Abgeordneten eine Ueberraschung gewesen, da der König erst im Laufe des gestrigen Tages beschlossen hatte, die Thronrede vor den versammelten Vertretern des bulgarischen Volkes selbst zu verlesen. Der König äußerte sich über den beschriebenen Empfang, der ihm bereitet wurde und in dessen Jubel auch die meisten Mitglieder der Opposition einfließen, sehr befriedigt. Er dankte dem Ministerpräsidenten Radostawow mit aufrichtiger Herzlichkeit und sprach den Ministerpräsidenten dabei mit jenem Worte an, mit dem Bulgaren seit Jahren seinen größten Staatsmann nennt: Djeda (Vater).

Allgemein fiel auf, daß die Thronrede Ausland trotz der Beschießung Warnas durch russische Kriegsschiffe mit keinem Worte Erwähnung tat, das gleiche ist bei Italien weniger auffallend, da Italien eine feindliche Handlung gegen Bulgarien bisher noch nicht unternommen hat.

In die Parlamente in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei hat die Sobranje Begrüßungstelegramme geschickt. Die Sobranje tritt heute nachmittags zu ihrer nächsten Sitzung zusammen. B. L.

Vermishtes.

— Berlin, 29. Dez. Der preussische Kultusminister von Trost zu Goltz vollendet heute, wie die Morgenblätter schreiben, sein 60. Lebensjahr.

— Weizen, 28. Dez. (Privattelek.) Im Hause Wrangelstraße 19 überfiel die fünfjährige Anna Potrowski ihre 22-jährige alte Schwester Nina und verletzete sie durch mehrere Messerstiche lebensgefährlich. Anna Potrowski sprang dann aus dem Fenster des dritten Stockwerks auf die Straße; sie ist sterbend nach dem Krankenhause gebracht worden. (Lok.-Anz.)

— Dresden, 28. Dez. Der bekannte Dresdener Großindustrielle Herr Kommerzienrat Fieh, der, wie allgemein, vor einiger Zeit unter anderem einen acht Doppelwagen umfassenden Eisenbahnzug warme Mitfahrkarten stiftete, hat seine vaterländische Gefinnung aufs neue zum Ausdruck gebracht, indem er für Heereszwecke 5000 Stück Kompass mit in der Dunkelheit leuchtender Nordnadel spendete. Diese werden unseren Kämpfern hauptsächlich beim Eulandungsdienst wertvoll sein.

— Essen, 29. Dez. Wie dem „Berliner Lokal-Anzeiger“ aus Essen berichtet wird, wurde Bankier Julius Ohm von der verdrängten Niederösterreichischen Bank auf ministerielle Anordnung bis auf weiteres aus dem Gefängnis entlassen.

— Würzburg, 29. Dez. Im fränkischen Weinbaugebiet wurden, einer Meldung des „Berl. Lok.-Anz.“ von hier zufolge, 55.000 bis 60.000 hl Most geerntet, die einen Wert von 4 1/2 bis 5 Millionen Mark darstellen.

W.B. München, 28. Dez. (Nichtamtlich.) Die Regierung von Oberbayern hat die Magistratsbeschlüsse vom 14. und 21. Dezember betreffend die neuerliche Bierpreiserhöhung außer Wirksamkeit gesetzt.

W.B. Bern, 28. Dez. Nach einer Meldung der „Nig. Stef.“ ist auf dem Bahnhof San Vazaro bei Bologna in der letzten Nacht ein von Ancona kommender Schnellzug mit einem Güterzug zusammengestoßen. Insgesamt 12 Personen wurden dabei getötet, 20 schwer und 50 leicht verletzt.

W.B. Norrköping (Schweden), 28. Dez. (Nicht amtlich.) Heute vormittag verunglückten bei einem größeren Schadenfeuer zwei Frauen und drei Kinder tödlich. Ein deutscher Artist namens Hoffmann mußte im letzten Augenblick mit Frau und Kindern sich durch einen Sprung durch das Fenster retten. Hoffmann persönlich sich die Fußsaber und brach einen Fuß. Sein ganzes Besitztum ist verbrannt.

Das goldene Priesterjubiläum des Bischofs Korrum.

— Trier, 28. Dez. (Privattelek.) Das „Berliner Tageblatt“ berichtet von hier: Zum goldenen Priesterjubiläum des Bischofs Korrum waren der Kardinal von Hartmann, der Abt von Maria Laach und der Minister Schorlemer erschienen. Kardinal Hartmann feierte den Jubilar, dem er vom Papst ein hübsches Handschreiben mit der seltenen Auszeichnung, das Pallium tragen zu dürfen, überbrachte. Minister von Schorlemer überreichte dem Bischof den ihm verliehenen Kronorden erster Klasse. Der Oberbürgermeister überbrachte ein Dekret für das Ehrenbürgerrecht der Stadt Trier.

Zum Eisenbahnunglück in Reutlingen.

— Berlin, 29. Dez. Zu dem gemeldeten Eisenbahnunglück in Reutlingen wird den Morgenblättern noch mitgeteilt: Hilfe war sofort bei der Hand. Die Landsturmpompanien eilten im Laufe der Nacht nach der Unfallstelle. Die Verletzten wurden alarmiert. Die Bevölkerung strömte herbei und legte hilfreiche Hand an. Der Korpsarzt traf mit dem ersten Lazarett aus Polen ein. Den Verwundeten wurden alle möglichen Erleichterungen zuteil. Sie wurden in dem Reutlinger Krankenhaus und in einer schnell hergestellten Unterkunft untergebracht.

Eine österreichische Skipatrouille verjährt.

L. Innsbruck, 28. Dez. Man schreibt dem „Berl. Lok.-Anz.“ von hier: Nach der zensurierten Privatnachricht eines Offiziers hat sich im Gefechtsabschnitt im Gebiete des Tonale in Südtirol in den letzten Tagen ein Unglücksfall schwerer Art zugetragen. Eine unserer Hochgebirgspatrouillen, deren Aufgabe an und für sich schon anstrengend und gefährlich ist, geriet unter eine Lawine. Es wurde zwar sofort Hilfe aufgeboten, es war aber nicht zu verhindern, daß nur einer von den unter den Schnee geratenen Soldaten gerettet werden konnte. 11 Mann waren tot. Einer, der von 10 Uhr vormittags bis um Mitternacht unter dem Schnee lag, wurde lebend und völlig unverletzt ausgegraben.

Die Festlegung der Schifffahrt im Weissen Meer.

W.B. Kopenhagen, 28. Dez. (Nicht amtlich.) „National-Tidende“ meldet aus Christiania: Ueber 100 Schiffe, zumeist amerikanische, englische, französische und auch einige norwegische sind im Weissen Meere vom Eise überfahren und eingeschlossen worden, so daß sie gezwungen sind, dort zu überwintern. Das letzte Schiff, das rechtzeitig Arhangelsk verließ und damit der Eisumklammerung im Weissen Meer entging, war der norwegische Dampfer „Modig“, der jetzt in Tromsøe eingetroffen ist. Das Schiff hatte einen furchtbaren Drang zu überstehen. Die Besatzung litt schrecklich unter strenger Kälte.

Nach einer anderen Meldung war der Defekt, der an Weihnacht an der norwegischen Küste wütete, der heftigste seit Menschengedenken. Zahlreiche Dampfer erlitten Havarie. Ein Schiff konnte sich nur dadurch vom Untergang retten, daß es seine Petroleumladung über das Meer auspumpt. Der Küstendampfer von Christiania nach Bergen hatte vier Tage Verpözung. Mehrere Dampfer waren mit einer so dicken Eisschicht bedeckt, daß sie einen Nothafen anlaufen mußten.

Konkurse in Baden.

Nachlag des 11. November 1915 in Bühl verstorbenen Schneidermeisters Leopold Bender in Bühl. Konkursverwalter: Rechtskonsulent Karl Christ in Bühl; Anmeldetermin: 8. Januar 1916, Prüfungstermin: 17. Januar 1916.

Advertisement for 'Schwächliche, Blutarmer, Nervöser, Reconvalescent durch Verwundung oder Skapazen Heruntergekommenen' featuring 'D. Hommel's Haematogen' as a restorative agent.

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik. Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Dancker, Berlin. (Schluß.)

Hätte der Engländer gewußt, wie die Munition auf der „Wolgast“ rapide zu Ende ging, er wäre wohl nähergekommen und hätte das Feuer versucht. So aber mahnten ihn einige hohe Treffer aus den deutschen Kanonen zur Vorsicht. Warum das Schiff riskieren, wenn der stehende Kreuzer ja doch sechs anderen Panzern in die Hände laufen muß, kalkulierte der englische Kapitän, und er beschränkte sich darauf, die nicht mehr feuernde „Wolgast“ vor sich herzutreiben.

Der Morgen wurde darüber zum Mittag, und die Sonne begann sich schon wieder zu neigen. Da wurde der englische Kapitän unruhig. Nur noch dreißig Seemeilen trennten die „Wolgast“ vom neutralen Hafen, und wo blieben der „Amphion“ und die „Thetis“, wo blieben „Penelope“, „Diomedes“ und alle die anderen Kreuzer, die hier den Ring bilden sollten.

Der Engländer sah, wie der Deutsche den Kurs direkt auf neutralen Hafen setzte, sah, daß er den Hafen in einer Stunde erreichen würde. Und immer noch war keine Rauchwolke am Horizonte zu sehen, keine Hilfe der anderen zu erwarten. Da ließ der Engländer noch einmal die Maschinen mit voller Kraft angehen, so daß vor und hinter immer näher an die langsam fahrende „Wolgast“ heran. Rechts und links schlugen seine Granaten an der „Wolgast“ vorbei ins Wasser, und immer geringer wurde die Entfernung.

Da wich mit einem Ruck das Schweigen auf dem deutschen Schiff. Aus allen Kanonen schossen die Blitze, und zehnfach rollte

der Donner über die See. Die „Wolgast“ verfeuerte ihre letzte Munition, und sie hatte gut gezielt. In Strömen schoß das Wasser in den Rumpf der „Amphitrite“, weißer Dampf stieg auf, und deutlich war zu sehen, wie das Schiff zu sacken begann, wie die Rettungsboote hinuntergelassen wurden.

Da konnte die „Wolgast“ plötzlich wieder schnell fahren. Nur noch einen Flaggenspruch an den sinkenden feindlichen Kreuzer: „Leben Sie wohl und grüßen Sie da unten den „Amphion“ und die „Thetis“, „Penelope“, „Diomedes“ und alle die anderen, die längst schon unten sind.“

Nach einmal feuerte in heller Wut der sinkende englische Panzer. Aber die „Wolgast“ war bereits außer Schußweite. Jetzt durchschnitt ihr Bug die Dreimeilegrenze, an welcher die Neutralität beginnt, und eine Stunde später lag der deutsche Panzer wohlgeborgen in Telek.

Nur wenig bleibt uns noch zu berichten.

Raum, daß die „Wolgast“ im Hafen von Telek vor Anker gegangen war, übersandte Herr von der Heyden dem holländischen Hafenkommissar einen Brief des Inhalts, daß er beschließen habe, aus völligen Munitionsmangel sein Schiff internieren zu lassen, und daß er dem Hafentommissar die Verschiffung seiner Geschütze zur Uebernahme und Verwahrung anbiete. Es folgten die üblichen Formalitäten, die nur kurze Zeit in Anspruch nahmen.

Was den Obersten Mac Grinley anbetraf, so nahm ihn Herr von der Heyden das Ehrenwort ab, nicht mehr gegen Deutschland zu kämpfen — dann gab er ihm die Freiheit zurück. Und sah ihn lächelnd mit der tödlichen Gewißheit, daß Sir Arthur Mac Grinley die nächste Gelegenheit benutzen würde,

nach Borneo zu seinem Regiment zurückzulehren und sich wieder — an die Spitze seiner Truppen zu stellen. Und was im übrigen die kleine Emanuela Bigando anbetraf, die sich mit ihren Eltern noch immer in dem englischen Truppenlager am Andraßberg befand — nun, sie würde die Rückkehr ihres englischen steifbeinigen Kavalliers mit heller Freude begrüßen. Und wer weiß, in Kriegszeiten sind die unmöglichsten Dinge möglich... vielleicht wurde aus der kleinen Emanuela Bigando noch einmal eine Lady Mac Grinley. Es war den beiden Herrschaften zu gönnen; sie waren einander würdig.

Abermals acht Tage vergingen, da mußte sich von der Heyden darauf besinnen, daß der Kommandant eines deutschen Kriegsschiffes gegebenen Falles auch als Stabschefamt sich zu betätigen hat, und er gab den Kapitänleutnant Hans Lürsen und Maria von Berven als rechtmäßige Eheleute zusammen. Am Nachmittag desselben Tages aber drängte sich in der kleinen Kirche der deutschen Kolonie von Telek alles zusammen, was sich irgendwie zur guten Gesellschaft der Hafenstadt zählte, was von Reugier und Teilnahme getrieben wurde.

Der Kapitänleutnant Hans Lürsen kniete mit seiner jungen Frau vor dem schlichten, prunklosen Altar, und ein deutscher Geistlicher stand vor ihnen, und das schönste Wort, das die Heilige Schrift kennt, gab er ihnen mit auf den Weg:

„Wo du hingehst, da will auch ich hingehen, Wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Gott ist mein Gott, Dein Volk ist mein Volk, Dein Haus ist mein Haus, Wo du stirbst, da sterbe ich auch.“ Ende.

Kriegskalender 1914.

29. Dezember: Die russische Kavallerie wird bei Pilsken zurückgedrängt. — Die Offensive in Polen dauert an. — Die österreichisch-ungarischen Truppen werden auf die Passhöhen und den Raum von Gorlice zurückgenommen. — Ein Angriff der Montenegriner bei Trebinje wird abgewiesen.

Ämtliche Nachrichten.

Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 22. Dezember 1915 den Oberstationskontrollleur Karl Fortwängler in Erzingen zur Zentralverwaltung — Betriebskrankenkasse — in Karlsruhe verlegt.

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Verleihungen u. von nichtetatmäßigen Beamten

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Ernannt:

Die Bureauehilfen: Ernst Köbele beim Landgericht Waldshut und Joseph Reiter beim Landgericht Konstanz zu Bureauassistenten.

Etatmäßig angestellt:

Außer Ernst Gempy beim Landesgefängnis Freiburg und Maschinenführerin Emilie Ehrenperger beim Amtsgericht Freiburg als Rangassistentin.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Beamteneigenschaft verliehen an:

Monika Scheupflein, Wärterin bei der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Uebertragen:

dem Maschinenführer August Schultis in Furtwangen die etatmäßige Stelle eines Amtsdieners beim Bezirksamt Karlsruhe.

Verlegt:

die Schulleute Matthias Hilbmann in Freiburg nach Heidelberg, Anton Reuthard in Rastatt nach Mannheim.

Großh. Verwaltungshof.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Wärter Oswald Zehe bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Badische Chronik.

Mannheim, 29. Dez. Im Alter von 67 Jahren ist hier der sozialdemokratische Stadtverordnete Joseph Pfleger gestorben. Seit 1908 gehörte er dem hiesigen Bürgerausschuß an; im Jahre 1909 kandidierte er im 69. Landtagswahlkreise Eberbach-Buchen zum Landtag. Das Hauptfeld seiner Tätigkeit lag nach der „Mannh. Volksst.“ auf gewerkschaftlichem Gebiete.

Mannheim, 29. Dez. Die Stadt. Straßenbahnen haben eben ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1914 herausgegeben. Da sich die laufenden Betriebseinnahmen auf 3 675 169 M. belaufen und die Gesamtausgaben auf rund 4 Millionen Mark, so hat die Stadtkasse einen Betriebsüberschuß von etwas über 300 000 M. zu tragen.

(Mannheim, 29. Dez. Das Spielen mit Schusswaffen hat hier wieder zu einem bedauerlichen Unfall geführt. Ein 13-jähriger Volksschüler schoß im Hof seiner elterlichen Wohnung mit einem ihm zu Weihnachten geschenkten Floberiggewehr nach Spahen. Dabei traf er ein 7jähriges Kind so unglücklich in das rechte Auge, daß das Auge verloren ist. Der Täter und seine Eltern werden straf- und zivilrechtlich verantwortlich gemacht werden.

= Hohenheim, 29. Dez. Wegen Vergehens gegen die Bundesratsverordnungen über den Verkehr mit Brotgetreide, Hafer und Gerste wurde ein hiesiger Händler festgenommen, der auf dem Lande herumreiste und bei den Landwirten, die für den Kommunalverband beschlagnahmten Getreidevorräte aufkaufte, um sie natürlich mit entsprechendem Gewinn an die hiesige Einwohnerschaft wieder abzugeben.

= Strümpfelbrunn bei Eberbach, 29. Dez. Hier ist man dem 11jährigen Knaben einer Familie auf die Spur gekommen, der in den letzten Monaten 40 Feldpostpakete im Wert von über 100 Mark unterschlagen hat. Die Pakete waren an die Söhne und Schwiegerköhne der Familie bestimmt und der 11jährige Knabe war beauftragt gewesen, sie zur Post zu bringen. Der unredliche Bursche hatte die Pakete erbrochen und den eßbaren Inhalt verzehrt.

= Offenburg, 28. Dez. In Hofweier wurde sämtlicher Tabak zum Preise von 70 M für den Zentner verkauft, in Ottenheim bei Lahr etwa zwei Drittel der Gesamtproduktion zu 80 M für den Zentner; etwa 500 Zentner sind noch zu verkaufen.

= Lahr, 28. Dez. Hier nahm sich ein Unteroffizier der hiesigen Garnison durch Erschießen das Leben. Privatangelegenheiten scheinen den Unglücklichen in den Tod getrieben zu haben.

= Sasliach, 28. Dez. In einem Anfälle von Schwermut stürzte sich die 44jährige Ehefrau des Waldbauarbeiters Konrad Wolber aus einem Fenster unseres Krankenhauses. Die Unglückliche ist jetzt den dabei ertillenen Verletzungen erlegen.

= Freiburg, 29. Dez. Der auffallende Temperaturwechsel, wie er in den letzten Wochen zu verzeichnen ist, war besonders im Dreifachmal zu verspüren. Im November gab es Schnee bei 10 Grad Ralte, Ende November und Anfang Dezember dann 15 bis 20 Grad Wärme, jedoch die Bienen flogen. Mitte Dezember trat dann wieder Ralte ein. Die schließende Schneedecke mußte aber schon am 21. wieder dem Regen und einer Wärme von 10 bis 15 Grad weichen.

+ Stodach, 28. Dez. Die kürzlich in Freiburg verchiedene Frau Maria Schöne geb. Klein, Witwe des am 20. August 1914 bei Schirmed gestlenen Postmeisters und Oberleutnants Schöne, hat dem hiesigen Kirchenbauamt zum Neubau der katholischen Stadtkirche testamentarisch die Summe von 10 000 M vermacht.

1. Bimpach (Vingau), 27. Dez. Ein Fröhen von ausgezeichnete Reute des Jahres 1915 ist folgende Tatsache: aus hiesiger Gemeinde wurden schon über 1500 Zentner Hafer in den letzten Monaten abgeliefert. Rechnet man den Doppeltentner rund zu 30 M, brachte das unserer Landwirtschaft bis jetzt gegen 23 000 M. Dabei ist noch ziemlich viel Hafer vorhanden, teilweise noch nicht einmal ausgedroschen.

1. Wittenhofen, 26. Dez. Herr Pfarrer Robert Obergfell von Roggenbeuren, zu welcher Pfarrei auch Wittenhofen zählt, erhielt von Großherzog die Ehre, leichter Pfarrei Hausen an der Aach bei Singen verliehen. Er verwaltete fast 18 Jahre lang die beschwerliche, weitverzweigte Pfarrei Roggenbeuren.

Sozialdemokratie und Staatsbudget in Baden.

oc. Karlsruhe, 29. Dez. Von der sozialdem. Landtagsfraktion in Baden ist dem Berliner „Vorwärts“ folgende Zuschrift zugegangen: „In Nummer 343 brachte der „Vorwärts“ unter der Ueberschrift „Die Kreditfrage in badischen Landtag“ u. a. die Mitteilung, daß die Mehrheit der sozialdemokr. Fraktion beschlossen hat, auch diesmal wieder für das Budget zu stimmen. Da nach dieser Notiz die Meinung aufkommen

kann, als seien in dieser Frage innerhalb der Fraktion Meinungsverchiedenheiten vorhanden, so glauben wir folgendes feststellen zu müssen: Die Fraktion hat einstimmig ohne Widerspruch beschlossen, dem Budget zuzustimmen. Zwei Mitglieder der Fraktion, die in jener Sitzung nicht anwesend sein konnten, haben nachträglich ihr volles Einverständnis mit dem Beschlusse der Fraktion erklärt.“

Von den Finsternissen und Jahreszeiten des Jahres 1916.

on. Karlsruhe, 28. Dez. Im Jahr: 1916 werden drei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden. Die erste Finsternis, eine partielle Mondfinsternis im Betrage von etwas über ein Zehntel des Monddurchmessers, ereignet sich am 20. Januar und dauert von 8 Uhr 55 Min. bis 10 Uhr 24 Min. vormittags. Der Anfang der Finsternis ist sichtbar in Westeuropa, im nördlichen Teile des Atlantischen Ozeans, in Amerika und im Stillen Ozean; das Ende der Finsternis ist sichtbar in Nordamerika, im nördlichen Teile des Atlantischen Ozeans, im Nordwestliche Südamerikas, im Stillen Ozean und in Nordostasien. In Deutschland geht der Mond schon vor dem Beginn der Finsternis unter.

Die zweite ist eine totale Sonnenfinsternis. Sie erfolgt am Nachmittag des 3. Februar (Donnerstag) und beginnt um 2 Uhr 27 Min.; ihr Ende findet um 7 Uhr 33 Min. statt. Diese Finsternis ist sichtbar im westlichen Europa, im nordwestlichen Afrika, in der Nordhälfte des Atlantischen Ozeans, in der nördlichen Hälfte Südamerikas, in Nordamerika ausgenommen des nordwestlichen Teiles und im angrenzenden Teile des Stillen Ozeans. In Deutschland ist die Finsternis nicht mehr zu sehen.

Die dritte, eine partielle Mondfinsternis im Betrage von vier Fünftel des Monddurchmessers, ereignet sich am 15. Juli (Samstag) und dauert von 4 Uhr 19 Min. bis 7 Uhr 13 Min. morgens. Der Anfang dieser Finsternis ist sichtbar in Afrika, im südwestlichen Teile Europas einschließlich der südwestlichen Teile Deutschlands, im Atlantischen Ozean, in Nordamerika mit Ausnahme des Nordwestens, in Südamerika und im südlichen Teile des Stillen Ozeans; ihr Ende ist sichtbar im Atlantischen Ozean, in Nord- und Südamerika und im südlichen Teile des Stillen Ozeans.

Die vierte ist eine ringförmige Sonnenfinsternis. Sie ereignet sich am 30. Juli (Sonntag) und beginnt an diesem Tage um 12 Uhr 25 Min. morgens, endet um 5 Uhr 47 Min. morgens und ist sichtbar in Australien, im Indischen Inselarchipel und in Rußland.

Die fünfte ist eine partielle Sonnenfinsternis im Betrage von bloß einem Hunderttel des Sonnendurchmessers. Sie erfolgt am 24. Dezember (Sonntag), abends von 9 Uhr 32 Min. bis 10 Uhr 1 Min. und ist nur im südlichen Eismeer sichtbar.

Der kaltenberühmte Frühling beginnt im Jahre 1916 am Montag den 20. März, abends 11 Uhr 47 Min., der Sommer am Mittwoch den 21. Juni, abends 7 Uhr 25 Min., der Herbst am Samstag den 28. September, vormittags 10 Uhr 15 Min., der Winter am Freitag den 22. Dezember, nachmittags 4 Uhr 58 Min.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Dezember.

Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern den Vortrag des Geheimen Legationsrats Dr. Seb. entgegen. X Gerichtschreiberprüfung. Die im Späthjah d. J. abgehaltene Gerichtschreiberprüfung (Assistentenprüfung) ist von folgenden Anwärtern bestanden worden: S. Wolf aus Ling, A. Bringsauf aus Rinsheim, A. Eder aus St. Gallen, Theodor Gmelin aus Sinsheim, T. Göbes aus Rinsheim, F. Hauf aus Leopoldshafen, S. Krieger aus Ofersheim, F. Krüger aus Sindolsheim, A. Leicht aus Karlsruhe, A. Maitros aus Waldhörn, W. Rudolf aus Karlsruhe, W. Widder aus Hilsbach, E. Zahn aus Rastatt und M. Ziegler aus Haslach.

Die Erneuerung der Monatskarten der Straßenbahn. Die Inhaber von Monatskarten der städtischen Straßenbahn werden seitens des Stadt. Bauplatzes gebeten, die Erneuerung möglichst vor dem 1. Januar 1916 vornehmen zu lassen, um eine rasche Abfertigung der Abkommen und eine ordnungsmäßige Ausfertigung der Monatskarten zu ermöglichen. Die vor dem 1. Januar 1916 erneuerten Monatskarten selbsteriger Abkommen haben für den Rest des Monats Dezember noch Gültigkeit. Die Verkaufsstellen sind aus der Anzeige zu ersehen.

In Schaufenster unserer Geschäftsstelle neu ausgestellt sind folgende Bilder: „Zum Vormarsch der Bulgaren in Serbien: Bulgarische Artilleriekolonnen durchzieht ein jenseitiges Dorf“, „Der deutsche Kaiser bei den österreichischen Truppen an der Strupa“, „Lehrtruppen des k. k. Heeres in den jenseitigen Bergen“ und „Machinen zum Umwegbaren der Chausseen, welche die Russen auf ihrem Rückzug benutzten“.

Postanweisungen für Kriegsgefangene in Frankreich. Die französische Regierung hat angeordnet, daß vom 1. Januar 1916 an bis auf weiteres von einem Abänderer an einem Tage nicht mehr als 180 Franken auf Kriegsgefangenen-Postanweisungen nach Frankreich abgehandelt werden dürfen.

Automaten und eiserne Zehnpennnigstücke. Die neuen eisernen Zehnpennnigstücke werden ebenso wie die Nickelstücke dieser Geldsorten auch zum Einwurf in die Automaten benutzt werden können, obwohl sie nicht ganz dasselbe Gewicht wie diese erreichen. Die eisernen Zehnpennnigstücke wurden bekanntlich dicker geprägt, um dasselbe Gewicht herzustellen, damit sie auch vermehrt mit Zehnpennnig-Nickelstücken in Beuteform in den Verkehr gebracht und im Umlauf erhalten werden können. Im Großverkehr würde die Fälschung der einzelnen Münzen zu umständlich sein, sie geschieht immer in Gewichtsbeuteln. Wegen des Gewichtsunterschiedes zwischen den Zehnpennnigstücken wird also der Vertrieb dieser Münzen, sobald sie in Umlauf gekommen sind, in Beuteform nicht mehr möglich sein.

Enteignung der Gegenstände aus Kupfer, Messing und Nickel. In manchen Kreisen scheint immer noch die Meinung zu bestehen, daß die Enteignung von Haushaltungsgegenständen aus Kupfer, Messing und Nickel nicht stattfinden werde. Wer bis jetzt veräußert hat, sich Erlagsgegenstände zu beschaffen, möge dieses schnellstens erledigen, da er jeden Tag aufgefordert werden kann, seine Gegenstände abzuliefern. Wer sich nicht rechtzeitig für Erlag gefordert hat, hat keinen Anspruch auf Stundung. Wie veräußert, wird die Enteignung am Ende der ersten Woche des Monats Januar 1916 beginnen. Die zur Abfertigung Verpflichteten erhalten besondere Aufforderungen, auf denen der Abfertigungstermin und die Anmahnstelle angegeben sind.

Beschlagnahme von Bastfasern und Bastfasern-Erzeugnissen. Eine Bekanntmachung vom 23. Dezember 1915, die am 27. Dezember in Kraft getreten ist, betrifft die Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Bastfasern (Zute, Fische, Ramie, europäischer Hanf und überseeischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Bastfasern. Nach dieser Bekanntmachung sind alle Bastfasern in rohem, ganz oder teilweise gebleichtem, fremderem oder gefärbtem Zustande beschlagnahmt. Ihre Verarbeitung ist für den allgemeinen Gebrauch nur in ganz bestimmten, in der Bekanntmachung näher geregelten Fällen erlaubt. Zur Erfüllung von unmittelbaren oder mittelbaren Aufträgen der Seeres- oder Marinebehörden (Kriegslieferungen) ist die Verarbeitung und Verwendung von Bastfasern in weitem Umfange zugelassen. Insbesondere dürfen auch ohne einen Auftrag auf Kriegslieferungen Halb- und Fertigzeugnisse für Kriegsbedarf auf Vorrat unter Beobachtung bestimmter Vorschriften gefertigt werden. Die auf Vorrat hergestellten Garne und Gewebe, über die ein Lagerbuch zu führen ist, sind ebenfalls beschlagnahmt und ihre Aus-

lieferung ist nur zur Erfüllung eines Auftrages auf Kriegslieferungen gestattet. Auch die fadenartigen Halb- und Fertigzeugnisse aus Bastfasern, wie Garne, Zwirne, Seilfäden, sind beschlagnahmt. Jedoch ist ihre Veräußerung und Lieferung trotz der Beschlagnahme unbeschränkt erlaubt, jedoch die Beschlagnahme nur eine weitere Verarbeitung dieser Garne, Zwirne oder Seilfäden verhindern soll.

Das Palais-Theater, Herrenstraße 11, bringt ab heute bis einschli. Freitag den brillanten Lustspielschlager „Brautgenossenschaft u. d. S.“, dargestellt von bekannten und beliebten nordischen Künstlern. Auch die Grenzepiöde aus dem italienisch-österreichischen Krieg „Die drei Gloden von St. Martino“ ist spannend von Anfang bis zu Ende. Außerdem sieht man interessante Kriegsberichte und eine prächtige Naturaufnahme über Krotodilgucht in Kalifornien.

Im Kaffee Bauer findet heute, Mittwoch, ein Solisten-Abend statt. (Siehe Anzeige.)

Unfall: In einer Fabrik in der Dillstadt zog sich ein Tagelöhner von hier beim Schneiden von Blei eine so erhebliche Schnittwunde an der linken Hand zu, daß er ins städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Diebstähle aus Eisenbahnwagen. In letzter Zeit wurden im Westbahnhof hier mehrere plombierte Eisenbahnwagen erbrochen und daraus Waren entwendet. Gestern gelang es nun, die Täter in der Person von neun Schülern im Alter von 11 bis 13 Jahren zu ermitteln.

Briefkasten.

Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 M für Portoausgaben beigefügt werden.

K. N. A. Der unberechtigte Vorwurf der Unterschlagung und die Drohung mit der Polizei enthalten schwere Beleidigungen, die letztere sogar den Versuch einer Erpressung, deren Verfolgung im Wege der Privatklage zulässig. (1000)

Frau A. W. in W. Die angewiesenen Zeugengebühren ersehen Sie aus den gerichtlichen Protokollen über die Abhör der Zeugen oder erfahren Sie nach Angabe der Akten bei der Gerichtsschreiberei. Wir raten von dem beabsichtigten Vorgehen aber ab, da die Gebührenanweisungen nach sorgfältiger Prüfung der vorgetragenen Verhältnisse der Zeugen erfolgen. (1001)

F. 100. Die Eltern des im Felde stehenden Sohnes haben Anspruch auf die Kriegsunterstützung im Fall der Bedürftigkeit, sofern die Eltern von dem Sohn unterhalten wurden oder das Unterhaltungsbedürfnis erst nach erfolgtem Dienstvertritt beselben herorgetreten ist. (1002)

Wohmann D. im Felde. Den Nachlaß des verstorbenen Bruders erben zu einer Hälfte der Vater, zur anderen die drei Brüder als gesetzliche Erben, d. h. wenn kein Testament vorhanden ist. (1003)

D. B. in R. 1. In Berlin gibt es über zwanzig größere Filmfabriken, bedeutend sind Eiko und Meliter. 2. Verlag Luz in Stuttgart nimmt Romane gegen Honorar an. 3. Verlag „Kürschners Bücherfach“ nimmt unjeres Wissens Zweidrucke nicht an, fragen Sie aber immerhin beim Verlag direkt an. (1004)

Nr. 1570. Echten von unedem Honig zu unterscheiden ist sehr schwer, schwieriger noch ist die Feststellung nach der Streckung mit 20% Säuresicheres läßt sich nur bei ganz eingehender chemischer Analyse stellen. (1005)

D. W. Die Jahresabonnementsarten haben nach dem ausdrücklichen Vermerk auf den Karten Gültigkeit nur für den Stadtgarten einschließlich des Tiergartens. Zum Besuche der Festhalle berechnen die Jahreskarten nur dann, wenn während der Sommermonate Konzerte wegen schlechten Wetters vom Stadtgarten in die Festhalle verlegt werden müssen. Auf diese Ausnahme ist in der Abonnements-Einladung vom 18. März 1915 ausdrücklich aufmerksam gemacht worden. (1006)

Frau H. Durack. Es ist richtig, daß die ausgehende Gefangenengeld aus militärischen Gründen zehn Tage liegen muß. Die französische Regierung hat diese Maßregel aber auf die ankommende Post der Gefangenen ausgedehnt, was wieder bei uns die gleiche Gegenmaßregel zur Folge haben mußte. (1010)

H. R. Der Vermieter kann auch dem eingezogenen Mieter die Wohnung kündigen, durch die Einrückung wird an dem Mietvertrag in der Regel eine Änderung nicht hervorgerufen. (1015)

Dr. Th. S. in R. Die letzte veröffentlichte Fälschung unserer Gefangenen ist mehr als ein Vierteljahr alt und trifft daher auch nicht ansehnlich mehr zu. Wenn die auf Januar zu erwartende Neuedfertigung nicht zur Lösung der Streitfrage abgewartet werden will, so bleibe Getraue nur beim Kriegsministerium zu erfragen. Ebenso über die Gefangenenlager, über die wir Auskunft zu geben nicht berechtigt sind. (1018)

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

28. Dez.: Ludwig Becker von hier, Blechner und Installateur hier, mit Karoline Schöder von Forchheim; Sigmund Bollag, von Oberendingen, Dr. med. prakt. Arzt in Järlch, mit Helene Wändle von hier.

Geburt.

26. Dez.: Willi Albert, Vater Friedrich Wanner, Fuhrmann.

Todesfälle:

25. Dez.: Samuel Kaiser, Handelsmann, Ehem., alt 74 Jahre; Friedrich Lohner, Vater, ledig, alt 27 Jahre. — 28. Dez.: Emilie Kaut, alt 70 Jahre, Witwe des Stadtschreibers Karl Kaut. — 27. Dez.: Christine Müller, alt 65 Jahre, Ehefrau des Seilers Jakob Müller; Lore, alt 2 Tage, Vater Robert Grether, Schneidermeister; Kath. Maier, Dienstm., ledig, alt 36 Jahre; Gustav, alt 3 Monate 28 Tage, Vater Joh. Gerber, Fuhrmann.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener.

Mittwoch, den 29. Dezember 1915. 1/3 Uhr: Christine Müller, Seizers-Ehefrau, Wasserwerkstraße 1.

Auswärtige Todesfälle.

Baden-Baden. August End, Wirt zum „Schühnhof“.

Wasserstand des Rheins.

Schnelrietel, 29. Dez. morgens 6 Uhr 2.10 m (28. Dez. 2.30 m) Neß, 29. Dez. morgens 6 Uhr 3.35 m (28. Dez. 3.33 m) Maxau, 29. Dez. morgens 6 Uhr 5.12 m (28. Dez. 5.28 m) Mannheim, 29. Dez. morgens 6 Uhr 4.90 m (28. Dez. 5.04 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 29. Dezember

Café Decon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.

Kolosseum. 6 Uhr Vorstellung.

Pfälzerwaldverein. 9 Uhr Versammlung, „4 Jahreszeiten“.

CERESIT. macht Masse Kellern feuchte Wohnungen garantiert staubdicht. WINNER 1908 BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA I.W.

Notiz: Geb. Schenck Karlsruhe. 4893

Residenz-Theater



Jahreszeiten des Lebens

Stimmungsbilder in 4 Akten von Franz Hofner.

Die Stunde der Vergeltung

Film-Drama in 3 Akten mit Erna Morena in der Hauptrolle.

Waldstraße

Alleiniges Erstaufführungsrecht

Bezirks-Sparkasse Heiligenberg (Baden).

Darstellung des Vermögens und der Schulden auf 1. Januar 1915.

Table with columns for Vermögen (Assets) and Schulden (Liabilities). It lists various financial items like Verwaltungseinkünfte, Darlehen, and Kapitalien, along with their respective values in Reichsmark (RM).

Heiligenberg, den 19. November 1915.

Der Verwaltungsrat Martin.

Berechnung Pfäfflin.

5282a

Kaffee Bauer.

Heute Mittwoch 8 1/2 Uhr abends:

Solisten-Abend

(u. a. Harmon-Vorträge) ausgeführt vom Kistemaker-Orchester. Programm liegt auf.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

E. G. m. b. H. 180912.29

Um einem allzu großen Andrang vorzubeugen, bitten wir die verehrlichen Mitglieder, ihre

Gegenmarken

jetzt schon und zwar soweit möglich in den Läden, andernfalls an unserer Kasse, Noosstr. 28, abzuliefern.

Türkisch.

Anfang Januar beginnen wir mit 2 neuen Kursen in der türkischen Sprache u. z. auf mehrfachen Wunsch einen solchen zwischen 6-7 Uhr und einen nach 8 Uhr abends.

Die Direktion der Handelsschule Merkur Karlsruhe, Karlstraße 13, nächst d. Moninger.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Bereins-Abend

am Donnerstag, den 30. Dezbr. abends 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Reichsanstalt“, Ecke Karl- u. Amalienstraße.

Pelze

bis zu 50% Rabatt Wilhelmstr. 30.

Da bin ich

zu bezahlen die höchsten Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw.

Groß. Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch, den 29. Dezember. 9. Vorstellung außer Monument Schweißwittchen und die sieben Zwerge.

Die schöne Königin Edith Deman. Prinzess Schneewittchen, ihre Stiefmutter Hedwig Holm.

Der Prinz vom Goldlande. Der Kultusminister Karl Dapper. Der Zeremonienmeister H. Söder.

Der Nägelmehler Vert. Rudolf Effel. Marie Genter. Brunhild Gohwald. Yulu Trunzer. Nellu Schläger. Alice Körner. Emmy Hof.

Gans, Dienerlehrer Paul Müller. Der Hofkammer Paul Gemmede. Die sieben Zwerge: Elconore Droscher. Elise Meyer. Elisabeth Bösch. Fritz Koch. Siegel Hubert. Josefina Kraus. Heinrich Wöhringer.

Stimme des Spiegels Johanna Mayer. Ritter, Hofherren, Hofdamen, Kagen.

1. Bild: Wer ist die Schöne im neuen Land? 2. Bild: Bei den sieben Zwergen. 3. Bild: Die betrogene Königin. 4. Bild: Der vergiftete Kamm. 5. Bild: Der Prinz sucht Schneewittchen. 6. Bild: Der vergiftete Apfel. 7. Bild: Schneewittchen im gläsernen Sarg. 8. Bild: Ein halbes Jahr später unter dem Weihnachtsbaum. Größere Pause nach dem 2. Bild. Die vorstehenden Läufe sind einstudiert von Frau Altagi-Bada, ausgeführt von Olga Merlens-Leger, Richard Allardt, dem gesamten Ballettcorps und den Ballettchoreographinnen.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 1/8 Uhr. Abendkasse von 1/5 Uhr an. Ermäßigte Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Fleischverkauf

findet Freitag, den 31. Dezember, von morgens 7 Uhr an, statt. Prima Qualität, eigene Mästung & Fld. 1. A. Schwartzenmagenfleisch & Fld. 80 A. 299021

Wilhelm Neck, Nutzlstraße 20.

Pfannkuch & Co

Rotwein

guter Tischwein 1/2 Liter-Flasche 1.25 mit Flasche.

Zu Glühwein besonders geeignet.

Weißwein

guter Tischwein 1/2 Liter-Flasche 1.15 mit Flasche. 19007

Berschiedene Schaumweine ganze und halbe Flaschen billigst.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Sie haben stets 10.5

Milch

Ueberflus mit einem Vorrat an Trockenmilch, Marke Hirtenknabe (Voll- od. Magermilch), ohne Zucker, ausgiebiger, praktischer u. angenehmer wie kondensierte Milch, gleich gut für Haus- u. Wälder, Kaffees, Saucen, Massenverpackungen, Kantinen, Gefangenlager etc. Verkriegen Sie Trockenmilch in allen einschlägigen Geschäften. Man achte auf die Marke „Hirtenknabe“. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Auch Versand nach außerhalb. Heberall Vertreter gesucht. Angebote mit erläuterndem Text beizulegen von Nährmittelwerk Dr. E. Roth, Straßburg i. E., Tivolistraße 12.

Zu kaufen gesucht wird ein Hofgut

oder zur Einrichtung eines Hofgutes geeignetes Gelände von etwa 100 ha Größe, möglichst in der Nähe von Karlsruhe gelegen. Angebote mit näherer Beschreibung und Preisangabe an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten unter Nr. 16125.

Gägespäne resp. Sägemehl

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote ab Waggon-Verladestation erbeten.

Heinrich Drath, Holzbearbeitungsw., Peitz, N.-L. 5275a.3.3

Umzüge

mit Möbelwagen u. Rollen besetzt billig K. Muffinger, Festungsstraße 20, Tel. 1700. 38880.20.2

Gebisse

werden zu höchsten Preisen angekauft. 15062 Weintraub, Kronenstr. 52.

Kauie

getrag. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel, Werkzeug, Pfandscheine etc. zu höchsten Preisen. Angebote erbeten an das An- u. Verkaufsgeschäft Arnold Schap, Bahringstraße 38. 38884.2.2

Palast-Theater

Herrenstraße 11. Ab heute bis einschl. Freitag.

Die drei Glocken von St. Martino

Drama aus dem italienisch-österreichischen Krieg in 3 Akten.

Brautgenossenschaft

m. b. H. Brillantes Lustspiel in 3 Akten.

Kriegsberichte.

Zum geistl. Besuche ladet ergebenst ein B39049 Die Direktion: Friedrich Schulten.

Max Köhbles Eier-Kognak

Das Beste vom Besten bei Strapazen und Entbehrungen Aus frischem Eigelb, Kognak und Zucker hergestellt. Postpackungen (unzerbrechlich; Porto 10 Pfg.) mit einer Flasche oder einer Tube Max Köhbles Eierkognak Mk. 1.50 in einschlägigen Geschäften zu haben, wenn nicht, direkt bei Fr. Max Köhbles Liqueur-Fabrik Freiburg i. B. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zwiebeln.

hellgelbe, beste, Str. 14 Mt. Karotten, rote, Gelbrüben, Kohlraben liefert in 100 und 200 Str.-Labung billigst 5284a.3.2

Josef Lechner, Herrheim, Pfalz. Telephonruf 21 Rülzheim.

Senden Sie mir eine Mark und 50 Pfg. in Briefmarken oder mit Anweisung, geben Sie die Adresse bei und ich sende dafür eine garant. reinen Bienenhonig ins Geld. Sie werden als Bienenverkäufer vermehrt und vom Verkauf benachrichtigt. Großer Sonntagarrat: 5 kg. Dose Mk. 12.50, 2 1/2 kg. Dose Mk. 6.50, franko Nachnahme. 284747.20.15

Julius Rietsche, Biberach (Baden).

Wer erteilt Unterricht in Französisch u. Italienisch abends zwischen 7 u. 9 Uhr, wöchentl. 4 Stunden, zu billigen Preisen. Angebote unter B38972 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

gebrauchte Möbel

für eine Haushaltung einzuweichen gesucht. Angebote unter Nr. 14762 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Elektrische Bleiche hat sich seit Jahren bewährt, kommt der Rasenbleiche am nächsten.

Stellen-Angebote.

Oberbadische Zigarrenfabrik sucht per sofort tüchtigen **Kontoristen** oder **Kontoristin**. Angebote unter Nr. 5288a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Buchhalterin, jüngere, oder Kontoristin, die mit doppelter Buchhaltung u. Mahnwesen vertraut, zum 1. Jan. 1916 von hiesiger Großhandlung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Empfehlungen erbeten unter Nr. 16136 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Ein Fräulein, welches in der **Kurz-Weiß- u. Wollwaren-Branche** behauptet ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird als **Lageristin**

für ein Engros-Geschäft per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 16152 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Aus guter Familie kann ein **junger Mann** mit guter Schulbildung per sofort od. später in ein **Brauerei-Büro**

in die Lehre treten. Die Brauerei vergütet monatlich Mark 30,-. 2.1

Selbstgelehrte Angebote sind unter Nr. 5289a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ zu richten.

Bürofräulein, vollständig perfekt in Stenographie und Maschinenschriften, sofort gesucht von

Weingroßhandlung. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5289a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zur Erledigung schriftl. Arbeiten suchen wir für mehrere Abende in der Woche lauffähig gebildete **Frau oder Fräul.**

geg. Alters. Angebote unter Nr. 5289b an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Berater - Gesuch. Zum Besuch der Kolonialwarenhandlungen in Karlsruhe und Umgebung wird geeignete, möglichst eingetübte Persönlichkeit gesucht. Gehl. Angebote befördert. unter Nr. 5289a die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Friseurgehilfe, tüchtiger, kann sofort eintreten bei **H. Kottler**, im Hauptbahnhof.

Karlsruher Großbrauerei sucht für ihre Dampf- und Eismaschinenanlage tüchtigen

1. Maschinisten, welcher in der Lage ist, eine größere Maschinenanlage mit elektrischem Lichtbetrieb selbstständig zu überwachen und alle Reparaturen auszuführen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 16120 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zwei tüchtige Gatterjäger sofort gesucht. 338768.5.4

H. Decker Ebbne, Raftatt.

Jrgend eine Unternehmung, Fabrik, techn. Betrieb, Engros-Geschäft, welche inf. d. Krieges ihren Inhaber od. Prof. od. sonstige Vertrauenspers. entbehren muß, diese Lücke aber ausfüllen möchte, findet in einer augenblicklich außer Tätigkeit stehenden, vermög., angeh., in Karlsruhe wohn. Persönlichkeit mit **umfang. Kaufm. und allgemein. Wissen**, die benötigte Kraft.

Gehl. Zuschr. unter Nr. 338428 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Eine größere Anzahl 16070

Zimmerleute gegen Tariflohn und Zulage für längere Zeit sofort gesucht. Reisegeld wird vergütet.

Dyckerhoff & Widmann A. G. Niederlassung Karlsruhe, Paulucco Gartenstraße 70.

Mechaniker,

tüchtige Kraft, für Schreib- und Nähmaschinen, zum sofortigen Eintritt gesucht.

Georg Mappes, Karlsruhe, Karlsruherstraße 20.

Tüchtige Arbeiter

finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung.

Aug. & Emil Nietel, Rheinshafen, Kohlenlager.

Kutscher für Luxuswagen

zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 2.1

Fuhrknecht Köchin-Gesuch.

Durchaus perfekte Köchin wird für möglichst sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangaben an

Sanatorium Dr. Färer, Rechenau b. Eberbach i. B.

Mädchen gesucht auf Januar oder Februar.

Muß tüchtig in der Hausarb. sein und Kochen können. Privathaus bad. Oberland; 3 Pers. Gute Empfehlung.

Neugn. mit Bild u. nähr. Angaben unter Nr. 5278a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Mädchen

kann sofort od. 1. Januar eintreten im Gasthaus „zum Dirsch“ in Niederbühl bei Raftatt.

Ein Mädchen gesucht das Kochen kann, für sofort. 16140.2.2

Schühenstr. 58, part.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht gegen hohen Lohn. Alter nicht unter 21 Jahr. 339027

Erfragen **Spitalstr. 1a.**

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande das schon gedient hat für häusliche Arbeiten. Näh. **Sophienstraße 15, III. Vorzugl. nachm. 2.000**

Tüchtiges, ehrliches Mädchen auf 1. Jan. gesucht. Vorzustellen von 3-7 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 339099 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Dienstmädchen sofort gesucht. 338900

Al. Spitalstraße 4.

Junges Mädchen für häusliche Arbeiten, mit guten Zeugnissen, auf 1. Januar gesucht. 339067

Waldstraße 30, Vorberk. 4. Stod.

Gleisige Pufffrau, die schon Büros gereinigt hat, wird für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 16162 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Manufaktur, tüchtig u. gesund, gesucht. Vorstellen Mittw. 4 u. 11. od. Donnerst. 10 Uhr. **Treitstraße 1, III. Stod.** neben Nebenmisch. rechts lauten. 339089

Stellen-Gesuche

Jüngeres Fräulein in Stenographie und Maschinenschriften beherrschend sucht per sofort od. später Anstellung auf Büro bei best. Ansprüchen.

Gehl. Angeb. unter Nr. 339085 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein das m. l. a. Erfolge in allen Fächern die häusl. Handarbeiten besuchte, sucht Anstellung. Angebote unter Nr. 339091 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Besseres junges Mädchen sucht Anstellung, am liebsten zu Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Angebote unter Nr. 339097 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Fräulein im Kleidermachen sowie Näharbeiten gut bewandert, sucht Stelle im Geschäft. Angeb. u. Nr. 339014 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Für braves, selbständ. Mädchen wird Stelle gesucht auf 1. Febr. Zu erfragen unter Nr. 339004 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ältere, zuverlässige Person, in allen Zweigen der Hausarbeit bewandert, sucht Stelle auf 1. Jan. Angebote u. Nr. 339047 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge Frau sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. 339061

Zwei tüchtige Näherinnen suchen Seinarbeit gleich welcher Art. Angebote unter Nr. 339066 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Vermietungen

Kaiserstraße 114, am Waldstr. u. Derschstr., ist ein moderner Laden mit 2 Schaufenstern u. Nebenraum auf 1. Januar zu vermieten. Näh. **Waldstraße 17, 2. St. 14011***

Sohnparterre-Wohnung, in schöner Lage der Gartenstraße, neu hergerichtet, 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer u. sonst. Zubehör. Gas sofort od. später zu vermieten. Näheres **Weidenstraße 46, III. Telefon 2205.** 339083

Parkstraße Sechszimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda in freier Lage auf 1. April zu vermieten. Näh. **338479** **Zulstraße 74, V. St.**

Schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, auch Gartenanteil, **Koffstraße 11** (neht Nr. 9), partierre, zu vermieten. Näher. d. selbst od. Karlsruherstraße 26, 2. Stod. **Telephon 223.** 6802

Körnerstraße 29, 2. Stod. schöne 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April 1916 oder früher billigst zu vermieten. Näheres daselbst part. 16100.4.1

Vittoriastraße 17 ist im Vorderhaus, 2. Stod. eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Manfarden etc., sofort od. später zu vermieten. Näheres bei **Joh. Mees, Erbsprinzenstr. 29.** 15955

Weidenstraße 19 ist im 3. Stod. eine geräumige 5 Zimmerwohnung mit Zubehör und Gartenbenützung auf 1. April 1916 zu vermieten. Zu erfr. **Kriegstr. 188, 2. Stod** abwärts 11 u. 4 Uhr. 15738.

Kaiserstr. 165 ist im 4. Stod. schöne Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, Küche mit Badanschluß, Speisekammer, Manfarden und Keller an gute, ruhige Familie sofort od. später zu vermieten. Zimmervermietung nicht gestattet. Näheres zu erfragen im Laden. 16150.5.1

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, entl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist **Sirichstraße 40, 3. Stod.** auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro. Hof. 33897

Gehr schöne Wohnung von 4 Zimmern samt Zubehör im 3. St. auf 1. April zu verm. Näh. **339056.3.1** **Werderstr. 26, 2. St.**

3 u. 4-Zimmer-Wohnungen im Neubau **Erbsprinzenstr. 84** (zwischen Geranien- u. Werderstr.), ausnahmsweise geräumige Wohnungen mit großen Balkonen, vollständig der Neuzeit entsprechend, Speise- und Kuchentisch, nebst großen Badezimmer und Gartenanteil auf 1. April 1916 entl. früher zu vermieten. Zu erfragen in 88, 1. St. 15921

Erbsprinzenstr. 29 ist im 2. Stod. eine moderne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. 1 Manfarden mit Gasleitung und Zentralheizung, nebst elektr. Treppenbeleuchtung sofort od. später zu vermieten.

Daselbst im 4. Stod. eine moderne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Gas u. Elektr., sowie Zentralheizung sofort od. später zu vermieten. Näheres **Joh. Mees.** 15954

In ruhiger feiner Lage eine **3 bis 4 Zimmer-Wohnung** partierre oder später zu verm. Näh. **338993** **Erbsprinzenstr. 77, 2. St.**

Werderstraße 1. Eine 3 Zimmer-Wohnung mit Alkoven u. sonstigem Zubehör ver sofort zu vermieten. 8746*

Zu erfragen **Werderstraße 9, II.**

Gluckstraße 17, 2. Stod. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Manfarden auf sofort od. später zu vermieten. 9436*

Schöne 3 Zimmer-Manfardenwohnung, allein auf einem Stod. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Kaiserstr. 18, 2. St.** 339000

Neuzzeitliche Vierzimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, Manfarden usw. ist **Kaiserstr. 15** auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst partierre. 339102

Waldstraße 40c schöne Vierzimmerwohnung, Balkon, Veranda, Bad, elektr. Licht usw. sofort od. später zu vermieten. Näh. **III. St. od. Derschstr. 69, I.** 338548

Boeckstr. 31 ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung sofort od. später zu vermieten. Näh. part. 339000

Boeckstraße 34, III. Stod. Vierzimmerwohnung mit Bad, Balkon u. Veranda auf 1. April 1916 zu vermieten. Näheres **Sollstr. 21, I. Stod.** 339090

Brauerstr. 17 ist eine schöne Zweizimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 338999

Georg-Friedrichstr. 14 ist eine Zweizimmerwohnung mit Küche, Keller, 1. u. hoch, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in 2. Stod. links. (Zog.) 339031

Geranienstr. 4 ist in neuem, gechl. Hause im 4. Stod. eine sonnige 3 Zimmerwohnung auf 1. April 1916 zu vermieten. 339071

Derschstraße 33 ist der 2. Stod. 5 Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör auf 1. April zu verm. 339000

Derschstraße 52 ist der 2. Stod. mit 7 Zimmern, Bad u. Mädchen, auf 1. April zu vermieten. Einzuziehen 11-5 Uhr. Näh. das. **338762.3.2**

Derschstr. 52 ist der 1. Stod. mit 6 Z. u. Mädchen, auf 1. April zu verm. Einzuziehen von 11-5. Näheres 2. Stod. **338753.3.3**

Karlsruhe-Röppert, Schenkerdorsstraße 8, II. schöne Lage, ist moderne Vierzimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. **Werderstr. 45, I.** 337082

Kriegstr. 264, schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 4. Stod. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst od. 2. Stod. **18.** 339064

Piebigstraße 13 ist im 4. Stod. eine schöne 3 Zimmerwohnung mit einer Bad u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst 4. St. 16072*

Röppertstr. 32, Dth., ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, verblet mit Koch- u. Leuchtgas an einzelne Person od. Ehepaar zu vermieten. Näh. im Hof. Büro. 339081.5.1

Rudolfstr. 17 ist eine schöne, helle 4 Zimmerwohnung, 4. Stod. auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Laden. 338821.10.5

Scheffelstraße 36 ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung, ohne Gegenüber, mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stod. **339077.3.1**

Schäferstraße 25 schöne Vierzimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April od. früher zu vermieten. Näheres part. 338954

Zehmannstr. 9 ist der 1. Stod. bestehend aus 5 Zimmern mit Bad, Küche mit Speisekammer, 2 Verandas mit Vorgarten nebst reichlichem Zubehör auf 1. April 1916 oder früher zu vermieten. Näheres **Reinholdstr. 21, im Büro.** 16188.3.1

Altenstr. 6 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. Bad auf 1. April, ebenso eine solche auf sofort od. später zu vermieten. Näheres dat. 1. Stod. **338999.2.1**

Forststr. 52 ist eine schöne Wohnung: 4 Zimmer, Bad, elektrische Stiegebeleuchtung sofort od. später billig zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. rechts. 339057

Werderstraße 33 ist eine große 3-Zimmer-Wohnung mit Manfarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. **338904.5.2**

Reinholdstraße 33, I. Stod. schöne Dreizimmerwohnung mit Bad, Veranda u. Manfarden sowie Zweizimmerwohnung mit Bad im IV. Stod. links. 339094

Wittelsstr. 7 sind 4 Zimmer mit Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April 1916 zu vermieten. Näh. bei **Kaiser Schmitt** im 3. St. **339021**

Winterstr. 49, 2. St. (gechl. 2.1) ist sonnige 4 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod. Ansehen 1-4 Uhr. **339084.2.1**

Möbliertes Zimmer zu vermieten. **339008** **Leoboldstraße 13, part.**

Gut möbliert. Zimmer billig zu vermieten. **338996** **Georg-Friedrichstr. 17, 4. Stod.**

Gut möbliert. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit elektr. Licht, gegenüber vom Schloß, ist sofort zu vermieten. **338988** **Näh. Schloßplatz 12, II.**

Gut möbl. Zimmer, Preis 25 M., 2 II. Zimmer, Preis je 15 M., zu vermieten. **338942** **Lammstraße 6, III.**

Wohn- und Schlafz. Zimmer mit 2 Betten, gut möbliert entl. auf einzeln zu vermieten. **338998** **Geckelstraße 45, II. links.**

Möbliertes, ungenietet. Partierzimmer auf 1. Jan. billig zu vermieten. **Kapellenstr. 24.** 339022

Sold. Arbeiter als Nebenverdienst eines Manfardenzimmers gesucht. **339000** **Reinholdstr. 15, III. rechts.**

Gut möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung, sofort od. auf 1. Januar zu vermieten. Näh. **339100** **Kaiserstraße 64, III.**

Zwei gut möbl. Zimmer eventl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. **338869** **Waldstraße 9.**

Gut möbl. Zimmer ist an best. Herrn od. Dame zu vermieten. Näh. **Sophienstr. 15, III.** 339080

Wohn- und Schlafz. Zimmer in schöner, freier, sonniger Lage, auch einzeln, zu vermieten. **339086** **Kaiser-Allee 77 a, 3. St.**

Schönes möbl. Zimmer ohne od. mit Frühstück zu vermieten. **339088** **Forststraße 48, IV. St.**

Amalienstr. 43, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. **339000** **Amalienstr. 65, 2 Treppen hoch, ist ein freundl., gut möbl. Zimmer zu vermieten.** 339055

Bernhardtstr. 17, 2 Treppen, ist schön möbl., groß. Zimmer, ohne Gegenüber, sofort od. später zu vermieten. **338188**

Kaiserstr. 2, 1 Treppe hoch (Ede Karlsruher) ist ein gut möbl. Zimmer (entl. mit Alkoven) auf sofort zu vermieten. Auch vorübergehend. **339070.3.1**

Brauerstr. 3, 2 Treppen, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer gleichzeitig od. später zu vermieten. Näh. part. rechts. 339070.3.1

Kaiserstraße 22, 2 Treppen hoch, ist großes Balkon-, gut möbliert, mit Gaslicht und besond. Eingang auf 1. Jan. zu verm. **338979.5.2**

Kaiserstr. 34a, 2 Treppen, sind zwei gut möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, auch einzeln, auf gleichzeitig oder 1. Januar zu vermieten. **339005**

Kaiserstraße 56, 3. St., sofort gut möbl. Zimmer mit guter Ventilation zu vermieten, ebenso schöne Manfarden mit 2 Betten an anständ. Arbeiter. **338986.2.2**

Kaiser-Allee 63, 3. Stod. ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. **339040**

Kaiserstr. 6, III. entl. möbl. Zimmer mit sehr guter Ventilation sofort zu vermieten. **338971**

Karl-Friedrichstraße 30, 3. Stod. sind zwei schön möblierte Wohn- und Schlafz. Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. **339009.2.1**

Kaiserstr. 14, 4. St., rechts. ist ein gut möbliertes, heizbares Zimmer an soliden Herrn od. Dame zu vermieten. **339083.2.2**

Scheffelstraße 59, part. gut möbl. Zimmer mit bel. Eingang zu vermieten. **339060**

Schäferstr. 23, 3. Stod. gut möbl. zweites Zimmer mit Gaslicht ist sofort oder 1. Januar zu vermieten. **339087.3.1**

Häringstr. Nr. 1 ist ein großes zweites Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. **339026**

Hirsel 33, 4. St. Ede der Derschstr. ist ein gut möbliert. Schlafzimmer sofort zu vermieten. **339069**

Großes unmöbl. Zimmer, bezahl. billig sofort zu vermieten. **339069** **Ludwig-Wilhelmstr. 5, 4. St.**

Miet-Gesuche

Kindel, Eheg. f. i. ruh. schön. Gegend eine 3-4 Zimmerwohnung. m. Bad (Part.-Wohn. ausgeteilt). Angeb. nur m. Preis u. Nr. **339086** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Beamter mit f. Familie sucht auf 1. April moderne, geräumige 3 Zimmerwohnung mit Bad, u. Manfarden, Schwimmbad, auch ETTINGER- oder KRIEGER-Strasse bevorzugt. Gehl. Angebote unter Nr. **339092** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

3 Zimmerwohnung m. Küche, Zubeh., mögl. Gartenanteil ver 1. 3. 16 am Marktplatz und Kriegerstr. für 450,- bis 600,-. Angebote unter Nr. **33877** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Beamtenfamilie ohne Kinder sucht auf 1. April in der Gegend eine große 3 Zimmerwohnung. Angebote mit Preisangaben unter Nr. **339076** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ältere Beamtenfamilie (3 Pers.) sucht auf 1. April Wohnung von 2-3 Zimmern im Zentrum, Eintrahaus u. 4. Stod. ausgehoben. Angebote mit Preisangaben unter Nr. **339007** an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Wohnung von 3 Zimmern oder 2 Zimmer mit Manfarden auf 1. April zu vermieten gesucht. Angebote mit Preisangaben unter Nr. **338901** an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Mädchen: Zweizimmerwohnung m. Gartenanteil auf 1. April zu vermieten gesucht. Näheres unter Nr. **338858** in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Mutter und Tochter suchen ruh. groß. 2 Zim.-Wohn. m. Manfarden oder 1. 3 Zim.-Wohn. auf 1. April. Sidihtbel. bevorzugt. Angebote unter Nr. **338912** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Ältere ruhige Familie sucht auf 1. April kleine Zwei- oder Dreizimmerwohnung. Angebote unter Nr. **338987** an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Eine sonnige, möbl. oder unmöbl. 2-3 Zimmerwohnung zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangaben unter Nr. **339008** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Neu hergerichtete 3 Zimmer-Wohnung von einzelner Dame auf 1. April gesucht. Nicht über 3. Stod. Angebote mit Preis unter Nr. **339082** an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Ältere Beamtenfamilie sucht auf 1. April 1916 3-4

Soweit Vorrat.

Für Silvester

Beachten Sie unsere Fenster Kaiserstrasse.

Weißweine	1/1 Fl.
Tischwein	1.05
Kaiserstühler	1.15
Ortenauer	1.10
Markgräfler	1.25
Kasseler	1.45
Niersteiner	1.60

Rotweine	1/1 Fl.
Tischwein	1.05
Kaiserstühler	1.20
Zeller	1.40
Oberingelheimer	1.75
Chat. Le Burk	2.25
Ihringer	1 Ltr.-Fl. 1.40

Schaumweine	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Boller Silber	1.75	—
Boller Gold	1.95	—
Kaiser-Sekt	3.50	—
Kupferberg Gold	5.00	2.80
Henkell Trocken	5.00	2.80
Burgell grün	5.00	2.80
Röderer	5.25	2.95

Südweine	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Malaga, dunkel	1.95	1.15
Malaga, hell	2.50	1.50
Madeira	2.45	1.35
Portwein	2.95	1.65
Cherry	2.50	1.35
Griech. Medizinalwein	1.95	—

Spirituosen	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Rum-Verschnitt I	3.45	1.90
Rum-Verschnitt II	2.75	1.50
Cognac-Verschnitt I	3.45	1.90
Cognac-Verschnitt II	2.95	1.65
Cognac-Verschnitt III	2.25	1.25
Schwanen-Cognac (Weinbrand)	3.25	1.95
Asbach-Cognac, echt	4.00	2.25
Kirschenwasser, echt	4.95	2.65
Kirschenwasser-Verschnitt	3.15	1.85
Zwetschenwasser, echt	3.60	1.95
Zwetschenwasser-Verschnitt	2.25	1.35
Curacao, Cherry Brandy	3.00	1.65
Half u. Half	—	1.00
Pfeffermünz	—	1.20
Tafelkummel, Magenbitter	—	1.20
Marachino, Vanille	—	1.75

Fisch-Konserven	Dose	Preis
Bismarckheringe	Dose 1.05	1.75
Rollheringe	Dose 1.05	1.75
Filetheringe in Wein-, Tomaten-, Champignon-Sauce	Dose 1.05	1.50
Appetit-Sild	Dose 75	—
Oelsardinen	Dose 50	85 1.35 1.65
Sardinen in Tomaten-Sauce	Dose 65	80
Herlinge in Tomaten-Sauce	Dose 65	98
Makrelen in Tomaten-Sauce	Dose 85	1.10
Schwedische Gabelbissen	1/4 Pfd.	35
Rollheringe, Bismarckheringe	Stück	18
Blaufleichen in Sülze	Dose 1.10	1.85

Caviar Stör-Malossol 1/1 Pfd. 5.00
Schipp-Malossol 1/1 Pfd. 6.25

Prima Fett-Gänse	Pfund 1.75	2.00
Prima Oderbruch. Fett-Gänse	Pfund 2.20	—
Gänse, geteilt	—	—
Gänse-Klein	—	—

Wurstwaren	Pfd.	Preis
Prima Cervelat- u. Salamtwurst	Pfd.	3.00
Kulmbacher Kriegs-Dauerwurst	Pfd.	3.00
Kulmbacher Bierwurst	Pfd.	3.00
Thüringer Knackwurst	Pfd.	2.80
Braunschweiger Mettwurst	Pfd.	2.60
Thüringer Schinkenspeck	Pfd.	2.80

Thüringer Landleberwurst	Pfd.	2.40
Echte Frankfurter Leberwurst	Pfd.	2.40
Kulmbacher Leberwurst	Pfd.	2.00
Kulmbacher Speckwurst	Pfd.	1.80
Kulmbacher Blutwurst	Pfd.	1.40
Landjäger	Paar 32	38 55

Obst	Preis	
Orangen	Dutzend 85	95
Zitronen	Dutzend 65	85
Almeria-Trauben	Pfund 80	1.20
Trauben, Rosinen	Pfund	1.60
Schalmendeln	Pfund	1.60
Kranzfeigen	Pfund	75
Luna-Feigen	Pfund	1.60

Punsch-Extrakte: Arrak, Rum, Kaiser-, Ananas- u. Schlummer-Punsch 1/1 Fl. 2.50 1/2 Fl. 1.35
Burgunder-Punsch 1/1 Fl. 2.85 1/2 Fl. 1.55

Büro-Artikel	Preis
Metropol-Briefordner extra stark gearbeitet	—
1 Stück 0.95 10 Stück 9.—	—
Schnellhefter, starker Karton, Dzd. 1.00, St. 10.—	—
„Prunis“-Nichtlochhefter, Quart od. Folio.	—
Dutzend 2.20 Stück 20.—	—
Klommückenmappen mit Regist. 3.— 2.25 1.75	—
Locher, schwarz lackiert	85
Locher, schwarz lackiert, verstellbar	1.—
Briefwagen	8.50 6.— 5.— 75

Stempelständer	1.50 1.25 95	75
Zahlbreiter	—	3.25 1.—
Briefkörbe, dauerhaft	—	2.— 95
Formularkasten	12.— 8.— 6.—	1.25
Tintenzeuge	5.— 3.—	75
Tintenlöcher	2.— 1.50	45
Federbehälter mit Glasschrot	1.45 1.25	60
Schreib-Unterlagen	3.— 2.— 1.—	45
Kopierpressen	21.— 17.50 12.00	7.—
Kopierbücher	3.— 2.25 1.80	1.—

Glaswaren	Preis
Römer, hohe Form	Stück 38
Römer mit Mattband	Stück 58
Römer mit modernem Schliff	Stück 95
Weingläser, 1/2 Rippen, geschliffen	—
Weingl. Ballon, geschliffen	Stück 32
Weingläser graviert	Stück 38
Weingläser Ballon, glatt	Stück 30
Weingläser moderne Form	Stück 28
Bierbecher, Goldrand	Stück 10 u. 20

Bierbecher mit Mattband	Stück 15
Bierbecher glatt	Stück 15
Sektgläser auf Fuss	Stück 50
Sektbecher mit Goldrand	Stück 12
Sektbecher graviert	Stück 20
Sektbecher Mattband	Stück 15
Bowlingläser	Stück 65
Punschgläser, gepresst	Stück 18 bis 22

Neujahrs-Postkarten hervorragende Auswahl St. 15, 10, 8, 5, 3
10 Neujahrskarten samt Umschlägen, zeitensprechend schöne Muster 60, 45, 35, 25, 15

Kassabücher
Hauptbücher
Wechsel- u. Lohnbücher

Geschw. Knopf

Postpapiere
Geschäfts- und
Brief-Umschläge

Bekanntmachung.
Betr. die Erneuerung der Monatskarten.
Die Inhaber von Monatskarten der städtischen Straßenbahn werden ersucht, die Erneuerung derselben möglichst vor dem 1. Januar 1916 vornehmen zu lassen, um eine rasche Abfertigung der Abkommen und eine ordnungsmäßige Ausfertigung der Monatskarten zu ermöglichen.
Die vor dem 1. Januar 1916 erneuerten Monatskarten feinerer Abnehmer haben für den Rest des Monats Dezember noch Gültigkeit. Zeitkarten sind nur mit Namensunterschrift des Inhabers gültig.
Verkaufsstellen befinden sich bei:
1. Für, Frau, Weierheim, Gohardstraße 58,
2. Brühl, Durlach, Hauptstraße 77,
3. Straßenbahn-Halle, Karlsruhe, Tullastraße 71,
4. Knecht, Mühlburg, Philippstraße 1,
5. Knecht, Karlsruhe, Durlacher Tor,
6. Knecht, Karlsruhe, Kehlerstraße 1,
7. Wehle, Karlsruhe, Kaiserstraße 141, Westendstr. 68, Mühlbg. Tor,
8. Reihner, Karlsruhe, Wendelsöhplatz 4,
9. Schneider, Karlsruhe, Dorenstraße 12,
10. Jafel, Durlach, Gröningerstraße 21,
11. Steinmann, Karlsruhe, Amalienstraße 14b,
12. Seemuth, Karlsruhe, Neuer Stadtgartenweg gegenüber dem Hauptbahnhof.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1915. 16141
Städtisches Bahnamt.

Bekanntmachung.
Die städtische Sparkasse Durlach
bleibt am 31. Dezember 1915 geschlossen.
Die Verwaltung. 5277a.3.2

Versteigerung.
Donnerstag, den 30. Dezember 1915, vorm. 9 Uhr,
werden auf unserem Platz an der Wollfabrikfabrik (Eisenbahnbrücke) eine Partie leere Käffer verschiedener Art, leere Kisten etwas Brennholz etc. meistbietend versteigert.
16156
Proviantdepot.

Aufruf.
Spendet Gaben für das Rote Kreuz in Bulgarien.
Der Ortsausschuß für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
Zur Entgegennahme von Gaben sind außer den feiner Zeit bekannt gegebenen Mitgliedern des Ortsausschusses und Bankhäusern auch die Geschäftsstellen sämtlicher Zeitungen, das Nachrichtenbüro für das neutrale Ausland, Fähringerstraße 95, 1. Stock, die Firma R. J. Schläger, Eisenhandlung, sowie die Stadthauptkasse B (Rathaus, Eingang von der Sebelstraße aus) bereit.
16157.4.1
Hauptkassierstelle: Stadthauptkasse B, Rathaus.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Klavierunterricht
erteilt auch an erw. Personen leicht-fachlich mit bestem Erfolg 339054
C. W. Rassel, Bittoriastr. 10, II
Elegante u. einfache Kostüme,
Jackets u. Mäntel werden tabellos unter Garantie angefertigt
Schnittm.-Verlauf: Durlachstr. 28
Gründlichen Silberunterricht
erteilt billigt 337111.14.7
Frau Walter, Silberlehrerin,
Velfortstraße 7.

Hohe Preise
gahle ich f. getrag. Kleider, Schuhe, Hüte, Camachen, Weißzeug, Komme nach Wunsch ins Haus.
Bienenstock,
3.1 Werderstraße 74. 33905

Kohlen
prima gebrochene, auf 40-90 mm abgegebene rheinische Braunkohle für Industrie und Hausbrand liefert überallhin für 201. 125.—
200 Bunter Frachtbarkts Karlsruhe
Fritz Walterfang,
9.3 Büffelort, Grünstraße 16.

Abfallholz
10 große Körbe Mf. 10.— frei in den Keller, solange Vorrat reicht.
Karl Zinkstein
vorm. Ost. Kommerzienrat
10009 Schützenstraße 59, 4.3
Tel. 2402. Tel. 2829.

Kleines Brennholz.
Korbweisse Abgabe von einigen Wagen.
16017.6.3
K. Ditter, Gölzstraße 31.

Frauenarbeitschule
des
Badischen Frauenvereins Karlsruhe.
Unter dem Protektorat J. K. Hoheit Großherzogin Luise von Baden
a) Unterrichtsstufe für sämtliche Fächer der weiblichen Handarbeit für häuslichen Bedarf.
b) Vorbereitungsstufe für Handarbeitslehrerinnen (1 Jahr).
c) Seminar für Handarbeits- u. Gewerbelehrerinnen (2 1/2 Jahre).
d) Berufsausbildung für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen (2 1/2 Jahre), Zimmermädchen (1 Jahr), Kammerjungfern (1 1/2 Jahre).
Beginn sämtlicher Kurse 7. Januar, vormittags 1/2 9 Uhr.
e) Volle Pension für auswärtige Schülerinnen in der Anstalt.
Sorgfältige Erziehung und Pflege. 15189
(Pensionsrat für Januar schon besetzt, nächster Eintritt nach Ostern.)
Sahungen und nähere Auskunft durch die Anstalt, Gartenstr. 47.

G. R. Dryss
Karlsruhe, Schloßplatz 8, I.
Naturheilverfahren
für Krankheiten verschiedener Art, speziell veraltete Leiden. Meine erste Pflicht ist, die schlechten Stoffe, welche die tödlichen Krankheiten vermehren, zur Ausscheidung zu bringen, und Pflicht der Patienten ist, sich nach meiner Verordnung streng zu fügen, dann muß die verlorene Kraft und Frische wieder eintreten und kann so manche Träne getrocknet werden. War im Jahre 1875 in der Lungenheilstation in Görbersdorf in Schl. bei Dr. Bremer und 1877 im allgemeinen Krankenhaus zu Hamburg, unter Oberarzt Martini, als Gehilfe tätig. Sprechzeit 9-12 u. 2-5 Uhr. Sonntags 9-12 Uhr. B.

Königliche Mineralquellen.
Niederlage
in ihren weltberühmten, bekannten
natürl. Heil- u. Tafelwässern
ist in Karlsruhe bzw. Baden zu vergeben. Nur erstklassige Angebote unter Nr. 5267a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Kopierstifte
läuft jeden vorrätigen Posten gegen Kauffe und bittet um bemühteste äußerliche Offerte.
Stephan Th. Mühlhausen,
Berlin S. W. 61, Waterloo-Ufer 13.
Telegramm-Adresse: Teddy, Berlin.

Stadt. Vierordtbad
Versch. Kurbäder.
Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc. 14231
Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 8-11 Uhr u. Freitag nachm. 3-8 Uhr.
Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit, Samstags bis abends 9 Uhr u. Sonntags nur vorm. 8-12 Uhr. Mittags 1-3 Uhr geschlossen.

Vertrauen!
Ich suche f. m. Freund, der z. S. hier ist, Fabrikant mit gutem Einkommen, 30 Jahre, 1.75 groß, hübsche Erscheinung, die Bekanntschaft eines Fr. l. ev. jung. Witwe mit größerem Vermögen aus gleichfalls gutem Streifen zwecks späterer
Heirat. 3.2
Diskretion ehrenw. gegeben u. berl. Vertrauensvolle Antr. unt. 338975 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse.“

Heirat.
Bankvorstand, evang., 42 Jahre, angen. Neuherr, in ausgezeichnete Lebensstellung u. vermög., wünscht mit ehrbarem Fräulein od. Witwe ohne Kind zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Angebote mit Bild unter Nr. 339063 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junger Mann
32 Jahre, evgl., von großer, netter Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer netten, vermög. Dame zwecks H. Heirat. Angeb. m. nur ehrl. Absichten u. Bild u. Nr. 338818 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erb.
Ein Paar Ohrringe mit hängen- von Baldhornstr. bis Lachnerstraße verloren. Abgabe geg. Belohnung
Gerantenstr. 4, 2. St. 338168